

BrückenBrücken

BrückenBrückenBrückenBrückenBrücken

Auf der Trasse der ehemaligen Erzbahn vom Rhein-Herne-Kanal zum Stahlwerk Bochumer Verein (jetzt Standort der Jahrhunderthalle) ist in den letzten Jahren einer der interessantesten Radwege unserer Region entstanden. Die auf einem bis zu 15 m hohen Damm gelegene Strecke bietet in komprimierter Form einen Querschnitt durch die Industriegeschichte und die Landschaftsräume des mittleren Ruhrgebietes. Um die knapp 10 km lange Strecke durchgehend befahren zu können, wurden 18 bestehende Brücken saniert. Sie dokumentieren eindrucksvoll den Stand des Brückenbaus zum Zeitpunkt Ihrer Entstehung in den Jahren 1912-1929. Mehrere Brücken wurden neu gebaut u.a. die weithin bekannte S-förmige Erzbahnschwinge und die im Herbst 2008 fertiggestellte, spektakuläre Brücke über den Rhein-Herne-Kanal.

AIV-Radtour auf der Erzbahntrasse

Bei viel guter Laune und durchwachsenem Wetter trafen wir uns am Samstag, 18. Juli, an der Jahrhunderthalle in Bochum zum Fachsimpel–Stelldichein mit sportlichem Touch.



Zunächst führte uns Herr Baeck, der Frau Bartsch nett und locker vertrat, durch die umgebaute Jahrhunderthalle und informierte uns über die Baugeschichte und die jetzige Nutzung dieses beeindruckenden Industriedenkmals.



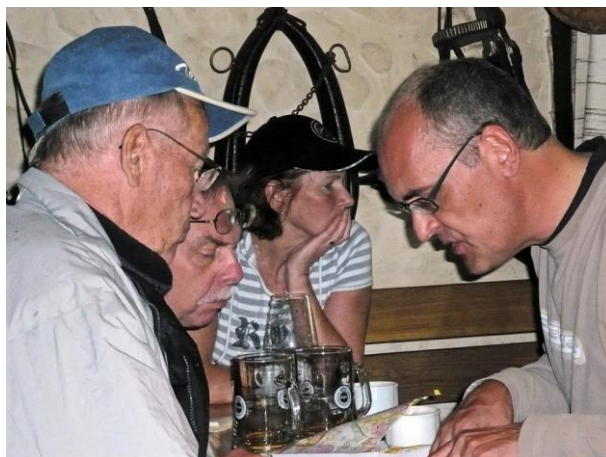
Danach nahmen die 17 AIV-Mitglieder und Gäste die feuchte Strecke unter die Räder. Der 1. Vorsitzende hatte die Fahne des AIV natürlich auch dabei! Diese hielt dem enormen Fahrtwind nicht immer stand, wie man sieht.



Wegen der geringen Steigungen war diese Radtour tatsächlich auch für ungeübte Fahrer sehr gut geeignet. Wegen des feuchten Wetters gab es sogar Fahrer mit Schirm! Dafür braucht es allerdings eine ausgewogene Fahrweise, wie wir festgestellt haben. . . .



Nach Überquerung des Rhein-Herne-Kanals machten wir Rast in einem rustikalen Biergarten, der allerdings nur bis zum nächsten Regenschauer, ungefähr eine Zigarrenlänge lang, das richtige Domizil für uns war. Gegessen wurde im Restaurant mit Blick in die Reithalle.



So gestärkt konnte die Rückfahrt durch Wohngebiete aus verschiedenen Epochen, vorbei an der ehemaligen Zeche Pluto, zurück zur Erzbahntrasse losgehen.



Unser Kollege Dipl.-Ing. Werner Remscheid zeigte uns seine, am Weg liegende, sehr fortschrittliche Wohnhausanlage aus den 90er Jahren, die er seinerzeit städtebaulich geplant und teilweise auch erbaut hatte.

Etwas später als geplant kamen wir um 16:30 Uhr wieder an der Jahrhunderthalle an. Leider war das Zelt der Ruhrtriennale schon geschlossen, so dass es keinen „Absacker“ mehr gab. Jedenfalls nicht in flüssiger Form!



Ein nichtsahnender italienischer Speiseeisverkäufer, der in seinem Auto herumkurvte, wurde jedoch kurzerhand ins Fahrerlager gebeten und konnte so, bei miesem Wetter noch ein paar Eis an den Mann und die Frau bringen.

Wie immer hatten wir viel Spaß bei der Begehung der Jahrhunderthalle, bei dem Besuch der Wohnsiedlung und natürlich beim Radeln und freuen uns auf das nächste Mal!

Vielen Dank für die Ausarbeitung der Tour an unser AIV-Mitglied Dipl.-Ing. Klaus Meyer!

Weitere Fotos von der Tour in der Galerie unter: www.aiv-mark-sauerland.de.

**Ihr Team vom
AIV Mark Sauerland**